

EINE EMPIRISCH VALIDIERTE SYSTEMATIK UND DATENBANK ZUR BESCHREIBUNG UND ENTWICKLUNG VON ELEKTROMOBILITÄTSDIENSTLEISTUNGEN

Robert Luzsa, Stephanie Schmitt-Rüth

Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS, Nordostpark 93, 90411 Nürnberg
 robert.luzsa@scs.fraunhofer.de, stephanie.schmitt-rueth@scs.fraunhofer.de

PROBLEMSTELLUNG

- Der Erfolg von Elektromobilität (EM) hängt entscheidend davon ab, ob Geschäftsmodelle und Dienstleistungen geschaffen werden können, die sich an Kundenbedarfen orientieren und dadurch Kundenakzeptanz generieren
- Forschung und Praxis könnten von einer Systematik zur Entwicklung von EM-Dienstleistungen profitieren, welche vorhandene Geschäftsmodellsystematiken um den Aspekt der Kundenschnittstelle ergänzt
- Die Studie entwickelt und validiert eine solche Systematik

THEORETISCHER RAHMEN

- Existierende EM-Geschäftsmodellsystematiken
- Befunde zu kundenseitigen Anforderungen an EM

METHODEN

- Systematische Literaturrecherche zu EM-Geschäftsmodell-systematiken sowie kundenseitigen Anforderungen
- Aufbau einer Datenbank in Deutschland öffentlich geförderter Projekte und privatwirtschaftlicher EM-Angebote
- Bildung einer Systematik von EM-Dienstleistungen und Kategorisierung der Datensätze
- Deskriptive Auswertung und explorativer Vergleich der Kategorienhäufigkeit zwischen geförderten Projekten und privatwirtschaftlichen Dienstleistungen

ERGEBNISSE

- 1.770 öffentlich geförderte Projekte und 44 privatwirtschaftliche Dienstleistungen
- 6 Oberkategorien von Dienstleistungsbestandteilen (Abb. 1.)
- Thematische Schwerpunkte der Projekte und Angebote:
 - Technologische Aspekte (z.B. Forschung zu Batterien) in fast allen Projekten berücksichtigt (n=1.596)
 - Projekte mit lokalem Fokus häufiger im urbanen (441), seltener im ländlichen Raum (110) umgesetzt
 - Dienstleistungen spielen vor allem in Form von IT-Dienstleistungen (244) wie Online-Plattformen eine Rolle
 - Fragen der Finanzierung von Elektromobilität (120) und der modalen Integration (187) spielen eine untergeordnete Rolle

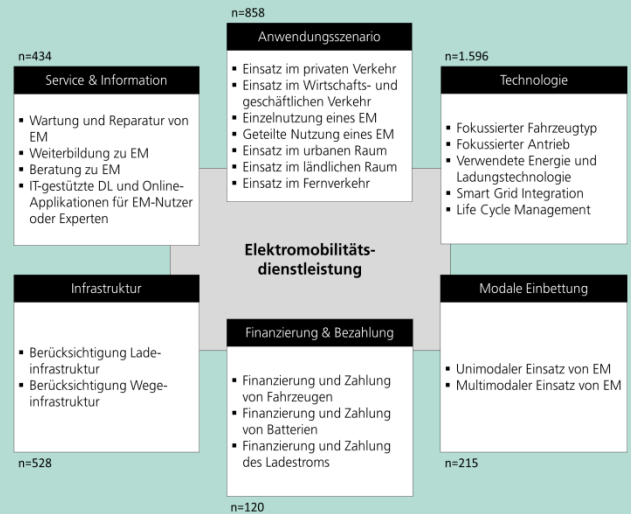


Abb. 1. Ober- und Unterkategorien der Systematik (N=1.814)

- Geförderte Projekte vs. privatwirtsch. Angebote (Abb. 2.):
 - Fragen der Finanzierung & Bezahlung von EM vor allem in privatwirtschaftlichen Angeboten berücksichtigt
 - Technologische Aspekte und konkrete Anwendungsszenarien (z.B. lokale Umsetzung von EM-Carsharing) vor allem in geförderten Projekten fokussiert

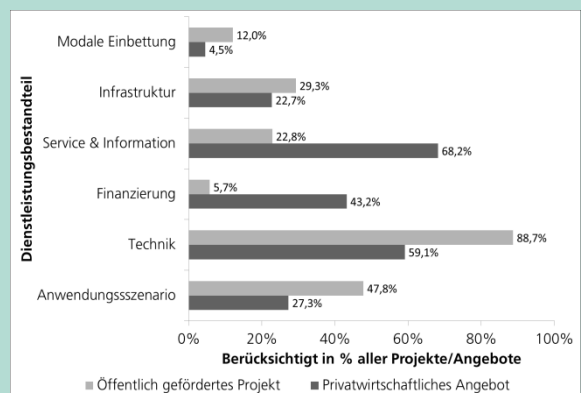


Abb. 2. Häufigkeiten von Dienstleistungsbestandteilen in Prozent

SCHLUSSFOLGERUNGEN

- Die Systematik ist geeignet, geförderte Projekte und privatwirtschaftliche Angebote zu beschreiben
- Deutlicher Fokus auf technologische Fragestellungen, Dienstleistungen bisher eher selten im Fokus von Projekten
- Stärkere Kombination beider Aspekte könnte dazu beitragen, technische Innovationen durch Dienstleistungs-konzepte für Kunden erleb- und nutzbar zu machen